

Auf dem Wege zum Tourismus-Zweckverband

29. Januar 2010 [Kein Kommentar]

Über 60 interessierte politische Entscheidungsträger kamen gestern im Malenter Kursaal zusammen, um sich über den LTO Prozess und den Arbeitsstand der Zweckverbandsgründung in der Holsteinischen Schweiz zu informieren und gemeinsam über die vorgestellte Ausrichtung zu diskutieren.

Der Geschäftsführer der egoh, Claus-Peter Matthiensen, moderierte die gut besuchte Veranstaltung. Frau Lydia Albers von inspektour, die zusammen mit ihrer Kollegin Julia Seelig den Prozess aus Beratersicht begleitet, machte auf die wesentlichen Defizite in den touristischen Strukturen aufmerksam: „Es herrscht vor allem Aufgabendublikation statt Aufgabenteilung, man konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung örtlicher Angebote, während für regionale Aktivitäten die Mittel und ein zentraler Ansprechpartner fehlen bzw. zu gering sind.“ Die Gründung von Lokalen Tourismus Organisationen (LTO) schafft leistungsstarke Strukturen, eine stärkere Wettbewerbsfähigkeit und verbesserte Wahrnehmung der Region. Zudem bestehe der Druck einer LTO Gründung darin, dass ohne LTO zukünftig keine Fördermittel mehr in den Tourismus der Region fließen werden. „Nutzen Sie die Chance nicht nur abzuarbeiten, sondern zu ihrem Vorteil zu gestalten“, so Lydia Albers.

Die politischen und touristischen Vertreter der Gemeinden Bosau, Bösdorf, Grebin, Dersau und Malente sowie der Städte Plön und Eutin sind sich einig, einen touristischen Zweckverband zu gründen: die Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz. Diese soll langfristig als neue und zusammenführende touristische Organisationsform aufgebaut werden. Die anfallenden touristischen Aufgaben in den Übergangsjahren sollen, insbesondere aus Kostengründen, umverteilt werden. „Durch die [Arbeit](#) im neuen Zweckverband werden keine zusätzlichen Mittel bewegt, sondern die bisher eingesetzten Mittel umverteilt“, betonte der Malenter Bürgermeister Michael Koch. „Auf die Gründungsmitglieder hat man sich in der Region verständigt, der Kreis der Verbandsmitglieder soll nach Gründung des Zweckverbandes auf die gesamte Holsteinische Schweiz ausgedehnt werden, so der Eutiner Bürgermeister Klaus-Dieter Schulz.

Die Lenkungsgruppe hat in den vergangenen fünf Monaten, im [Rahmen](#) des aus Mitteln der Europäischen Union für die Entwicklung des Ländlichen Raumes geförderten Projektes, die Bereiche der überörtlichen Aufgabenteilung, der Stimmverteilung und der Umlage sowie die Entwürfe des öffentlich-rechtlichen Vertrages und der Satzung erarbeitet. Nun geht es daran, die Beschlussvorlage für die politischen Gremien inklusive Erläuterungen vorzubereiten.

Unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Gastvortrag von Dr. Frank Schaal, dem Geschäftsführer des Zweckverbandes Feriengebiet Bitburger Land, der aus dem Alltag eines touristischen Zweckverbandes berichtete. Der Praktiker aus der Eifel zeigte überzeugend auf, wie eine erfolgreiche Umsetzung aussehen kann. Das Interesse an seinem Beitrag war hoch. Mit der Beantwortung vieler Fragen der Teilnehmer konnte Dr. Schaal einen unterstützenden Beitrag für die Stärkung der LTO Holsteinische Schweiz leisten.

„Ein touristischer Zweckverband ist letztlich immer ein Dienstleister für seine Kunden“, so Dr. Schaal, „die Kommunen, die Leistungsträger und die Gäste, wobei der Endkunde, d. h. die Gäste“ immer im Fokus stehen sollten“. Die Holsteinische Schweiz ist auf einem guten Weg, den es nun konsequent weiterzuverfolgen gilt.



Autor/in: [Horst Schinzel](#) **Abo:** [RSS-Feed](#) | [Mehr...](#)